

Amts- und Intelligenzblatt

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 98

Samstag, den 8. December

1855.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. (An die Ortsvorsteher.) Dieselben erhalten den Auftrag, die Verfügung vom 1. d. h. betreffend das fremde Papier-Geld in Stücken unter zehn Thalern (Staats-Anzeiger No. 286 S. 2755.) sogleich der Einwohnerchaft bekannt zu machen, und insbesondere den Gemeinde- und Stiftungspflegern, sowie den Zehent- und andern öffentlichen Rechnern die Annahme des in der gedachten Verfügung bezeichneten Papiergelds zu untersagen.

Den 5. December 1855.

R. Oberamt: Haberlen.

Waiblingen. Martin Ohmenhäuser von Herdtmannsweiler hat um Kram-Concession nach gesucht, was hiedurch mit der Aufforderung öffentlich bekannt gemacht wird, daß, wer Einwendungen gegen den beabsichtigten Gewerbebetrieb zu machen haben sollte, dieselben binnen 15 Tagen bei dem Oberamt schriftlich vorzubringen habe.

Den 4. December 1855.

R. Oberamt: Haberlen.

Cameralamt Waiblingen. An die Rathsschreiber und Acciser, die Berechnung der Viegeinschaftsaccise betreffend.

Nach Art. 2. Punct 2. des Ges. vom 18. Sept. 1852. ist die Wiederveräußerung solcher Pfandobjecte, zu deren Erwerbung der Pfandgläubiger wegen erweislicher Zahlungsunfähigkeit seines Schuldners genöthigt war, von der höheren (5procentigen) Accise befreit; auch wenn durch die Wiederveräußerung der letzten Erwerbung gegenüber eine Eigenthümerversmehrung eintritt.

Da nun diese Bestimmung häufig auch auf Gläubiger unversicherter Forderungen oder auf Bürgen ausgedehnt werden will, so werden die Rathsschreiber und Acciser zur genaueren Nachachtung darauf aufmerksam gemacht, daß nach dem klaren Wortlaut des Gesetzes (nur Pfandgläubiger, welche die ihnen verpfändeten Objecte aus dem Vancie ihrer Schuldner übernehmen müssen, bei deren Wiederveräußerung von der 5procentigen Accise frei sind; dagegen aber andere Gläubiger oder Bürgen diese Lieferung nicht anzusprechen, sondern im Falle eingetretener Eigenthümerversmehrung die höhere Accise zu bezahlen haben.)

Zugleich wird wiederholt und dringend empfohlen, die Bemerkungen in den Quartalsverzeichnissen, welche die Lieferung von der höheren Accise, beziehungsweise von der Accise überhaupt zu begründen habe, nicht, wie es von verschiedenen Seiten immer noch geschieht, oberflächlich und unbestimmt, sondern genau nach dem Steuercollegialerlasse vom 27. Juni, 1854. No. 8259. und dem demselben angehängten Formular zu machen.

Den 6. Dez. 1855.

R. Cameralamt,

Keller.

Baßlingen. (Vorladung in Santsachen.) In nachbenannten Santsachen werden die Schulden-Liquidationen mit den gesetzlich damit zu verbindenden weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen; die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagefahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaigen Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, wie angezeigt, durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände, und der Bestätigung des Güterpflegers, der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten. **Den 5. Dez. 1855.** **R. Oberamts-Gericht** **La m p a r t e r**

Name und Heimat des Schuldners.	Ort wo liquidirt wird.	Tagefahrt zur Liquidation.	Tag des Aus- schluß-Bescheids.
Wld. Jakob Mauch, gewes. Weingärtner von Korb.	Korb.	Montag den 14. Jan. 1856. Morgens 9 Uhr.	Am Schlusse der Liquidation.
David Reithle, Metzger in Endersbach.	Endersbach.	Samstag den 5. Jan. 1856. Morgens 9 Uhr.	Nächste Gerichtssitzung.

Forstamt Schorndorf.

B a a d.

Revier Engelberg.

Jagd-Verpachtung.

Holz-Verkauf.

Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag den 12., 13., 14. und 15. Dezbr. d. J. aus verschiedenen Distrikten des Reviers: 10 Buchen, 11 Birken, 6 Erlen, 6 Aspen und 86 Nadelholzstämme, worunter Fichten, Föhren, Kärchen und Weihnachtskiefern, 8 Nadelholzstangen; 3 $\frac{3}{4}$ Klafter Eichen, 70 $\frac{1}{2}$ Klafter Buchen, 46 $\frac{1}{4}$ Klafter Birken, 23 Klafter Erlen, 14 $\frac{1}{2}$ Klafter Aspen und 15 $\frac{3}{4}$ Klafter Föhren Brennholz; ferner: 625 buch. und 8550 Abfall-Wellen.

Das Stammholz kommt am ersten Tag zur Versteigerung, und findet die Zusammenkunft Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr an den ersten drei Tagen in **M a n o l z w e i l e r**, am letzten Verkaufstag in **S a l t m a n n s w e i l e r** Statt.

Schorndorf, den 3. Dez. 1855.

R. Forstamt,
Plieninger.

Die Markungen **B a a d** und **Höfen** wurden zu einem Jagdrevier vereinigt, und wird die Ausübung dieses Jagdrechts am **Montag den 10. Dez.** Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus in **B a a d** verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden. **Den 3. Dez. 1855.**

Schultheißenamt,
B i h l m a i e r.
Breuningsweiler.

Jagd-Verpachtung.
Montag den 10. d. M. Nachmittags 12 Uhr wird die Ausübung des Jagdrechts auf der Markung verpachtet, wozu die Liebhaber auf das Rathhaus dahier eingeladen werden.

Den 3. Dez. 1855.

Gemeinderath.

Debernhardt.

Waiblingen.

Jagd = Verpachtung.

Guten und billigen Honig zum Lebkuchenbacken, sowie extra zubereitetes Sprengelweismehl empfiehlt



Die vereinigte Jagd



auf den Markungen Debernhardt und Brezenacker wird am

Fr. Kasper, Conditor.

Montag den 10. d. B. Vormittags 9 Uhr

nach Maasgabe des Gesetzes im Aufstreich hier verpachtet, wozu die Liebhaber auf das Rathszimmer eingeladen werden.

Den 5. Dez. 1855.

Schultzeiß, Claes.

Waiblingen. David Buder hat verkauft:

2 Pril. Aker, beim Hasenwäldle, neben Postb. Heß und Bäder Schneider, im Dinkelsfeld, um 130 fl.

Dieser Aker kommt nächsten Montag den 10. Dez. Nachm. 2 Uhr auf dem Rathhaus in Aufstreich.

Hochberg.

Jagd = Verpachtung.

Waiblingen. Der Unterzeichnete ist gesonnen sein besitzendes Haus im Sad unter billigen Bedingungen zu verkaufen, oder bis Lichtmess zu vermieten.



Montag den 10. Dez. Vormittags 10 Uhr



wird die Jagd auf hiesiger Markung nach Maasgabe des Gesetzes im Aufstreich auf 3 Jahre verpachtet, wozu die Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.

Christian Schäfer.

Für den Gemeinderath,

Poststand,

Rußbaum.

Redarrems.

Geld - Offert.

Die Gemeindepflege Redarrems hat gegen gefällige Sicherheit 200 fl. auszuleihen.

Den 4. Dez. 1855.

Gemeindepfleger. Rauchle.

Waiblingen. Aus Auftrag habe ich ein schönes, mit Eisen beschlagenes Meiberschlitzen für Kinder zu verkaufen.

E. Desterle.

Waiblingen. Einen gebolsterten Rollschlitten, sammt Rollgeschirr, hat zu verkaufen Jakob Pflügers Wittwe.

Waiblingen. Unterzeichneter hat einen Rollschlitten sammt Rollgeschirr zu verkaufen

Andreas Pfander.

Waiblingen. Verwechslung

Bei der Hochzeit des Drehermstr. Pfander im Pflug dahier, ist ein graumelirter Mantel mit schwarzeim Pelzkragen, gegen einen andern dergleichen, mit silb. Schloß und abgebrochenem Haken, wahrscheinlich aus Besehen, verwechselt worden; der Inhaber des letztern wird höflich ersucht, denselben im Pflug dahier umtauschen zu wollen.

Waiblingen. Unterzeichneter hat seine neu eingerichtete Wohnung auf dem Markt so gleich oder bis Lichtmess zu vermieten.

Megger Fr. B.

Waiblingen. Der Unterzeichnete kauft aus Auftrag schöne Ganslebern, und kann dafür die höchsten Preise bezahlen.

Postb. Die Bar

Waiblingen.

Am Sonntag Vorm. predigt Herr Wifar Werner.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Empfehlung

von

Althea-Stängelchen,

welche aus den vorzüglichsten Brustmitteln bestehen, und von Hrn. Dr. v. Ludwig, Leibarzt Sr. Majestät des Königs Wilhelm, im Gebrauche bei Husten, Heiserkeit und Brustverschleimung als sehr wohlthätig und lindernd erfunden worden sind.

Zu haben bei

S. F. Reinhardt

am Markt.

Bei allen Verkäufen wo nichts anders bestimmt ist, gelten die Bedingungen, daß $\frac{1}{2}$ baar und das Weitere in 2 verzinlichen Jahrzielen zu bezahlen ist, und bei jedem Aufstreich vom Käufer ein tüchtiger Bürge mitzubringen ist. Wo sonst keine Person genannt ist, kann mit dem Verkäufer selbst der Kauf abgeschlossen werden.

Verkäufer	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreichs.
Georg Friedr. Babel, f. ihn G. R. Pfander jun.	1 B. 4 R. Acker im nähern Weidach.	80 fl.	10. Dezbr.
Jr. Böcher ledig, f. ihn G. R. Ziegler	$\frac{1}{4}$ an 3 Brst. $1\frac{1}{2}$ A. unterm schmalen Pfad. $1\frac{1}{2}$ B. am Hegnacher Weg.	75 fl.	10. Dezbr. 31. Dezbr.
Ludwig Wolf, für ihn G. R. Rauffmann sen.	$\frac{1}{2}$ Brst. Land im Regenbach.	36 fl.	10. Dez.
Gottl. Wahler, für ihn Sattler Kreisbater.	ungef. $\frac{1}{2}$ M. Wiesen im Heumeg $4\frac{1}{2}$ R. Garten am Zellbacher Thor	135 fl. 31 fl.	10. Dezbr. 10. Dezbr.

Winnenden.
Naturalien-Preise den 6. Dezbr. 1855.

Fruchtgattungen.	Naturalien-Preise den 6. Dezbr. 1855.		
	höchst.	mittl.	niedert.
Durchschnitts-Preis	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Dinkel p. Schfl.	8 52	8 29	8 5
Dinkel "	—	—	—
Haber	5 33	5 28	5 23
Weizen	—	—	—
Kernen	19 —	18 30	—
Gerste	11 44	11 12	—
Gerste	—	—	—
Roggen	16 —	14 56	—
Einkorn p. Simri	1 —	— 56	— 54
Weißkorn	1 28	1 20	1 12
Ackerbohnen	1 26	1 24	1 20
Wicken	—	56	—

Waiblingen. Brod-Tare.
8 Pfund gutes Kernbrod . . . 32 fr.
Dassel, schwarzes Brod . . . 30 fr.
Der Kreuzerwecken hat zu wiegen: $5\frac{1}{2}$ Loth.

Waiblingen. Fleischtare.
1 Pfd. Schweinefleisch . . . 13 fr.
" " Rindfleisch . . . 9 "
" " Kalbfleisch . . . 10 "

Stuttgart. Der Beobachter ist nach naheinander zwei Mal confisicirt worden, ohne Zweifel wegen seiner fortwährenden Opposition gegen das in Aussicht gestellte Entschädigungsgesetz. Seinen Artikeln hat der Staatsanzeiger eiliche sehr gute Stimmen vom

Pande" entgegengefezt, deren ruhige und populäre Fassung sicherlich Viel dazu beiträgt, daß die Wahlen, mit der ihnen gebührenden Ruhe und Besonnenheit vorgenommen werden. Der geringste Erfolg, der ihnen zugeschrieben werden muß, ist der, daß die Abgeordneten zum wenigsten unbesangen den Halbmondsaal werden seiner Zeit betreten können. (H.T.)

Stuttgart, 30. Nov. Seit dem Tod des Kaisers von Rußland, Baters unserer Kronprinzessin, lebt das Kronprinzliche Ehepaar in großer Zurückgezogenheit nur auf öffentlichen Spaziergängen sichtbar, und seither weder der Kronprinz noch dessen hohe Gemahlin im kön. Hoftheater erschienen. Am Dienstag Abend indeß fand eine größere Gesellschaft im Kronprinzlichen Palais statt, und zwar zur Feier der Verlobung des Pruders der Frau Kronprinzessin, des Großfürsten Nikolais von Rußland, mit dessen Cousine der Prinzessin Alexandrine von Oldenburg, ältester Tochter des Prinzen Peter von Oldenburg, welche letzterer befanntlich ein Stiefsohn unseres Königs ist. (A.Z.)

Ludwigsburg, 5. Dez. Der Mörder des Landjägers Schäffle, Tagelöhner Jakob Andreas Klemm von Babersfeldh D. Brackenhelm, ist heute zu einstweiliger Verwahrung in s. hiesige Gerichtsgefängniß eingeliefert worden. (L.T.)

Heilbronn, den 7. Dez. Herr Brückenmüller Räußle schlachtete heute ein englisches, in hiesiger Stadt noch nie vorgekommenes Schwein. Dasselbe wog 571 Pfund und hatte auf dem Rücken einen Fuß hohen Speck.